

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO. - VAL J. PETER, President.

1507-1509 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Preis des Wochenblatts bei Vorauszahlung \$2.00 das Jahr.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents;

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Freitag, den 9. Mai 1919.

Der Friedensvertrag

Der Friedensvertrag, den die Alliierten mit den Deutschen zu schließen bereit sind, ladet dem deutschen Volke Lasten auf, von denen es sich wohl nie erholen wird.

Die kaiserlichen Friedensbedingungen sind übrigens für diejenigen, die die jüngsten Entwürfe in Paris verfolgte, keine Überraschung.

An der Annahme der Bedingungen seitens Deutschland ist wohl kaum zu zweifeln. Das Land muß Frieden um jeden Preis haben, will es dem wirtschaftlichen Ruin entgehen.

Ob das deutsche Volk überhaupt insdane sein wird, die schwere Bürde, die ihm auferlegt wurde, je zu bezahlen, muß die Zukunft lehren.

Nach den Meinungen amerikanischer Senatoren zu urteilen, ist der Vertrag hart genug, um von ihnen nach kurzer Debatte beifällig zu werden.

Nachrichten aus dem Staate Missouri

Legislatur von Missouri.

Jefferson City, 4. Mai. - Mitglieder der Equal Suffrage League, der Federation of Women's Clubs, der W. C. T. U. und anderer Frauenvereinigungen in Missouri haben in der Staatslegislatur dagegen Protest eingelegt, daß ein Staatsverfassungszusatz, der den Frauen

Das Unterhaus-Komitee für Wahlverfahren hat eine Senats-Resolution genehmigt, in der vorgeschlagen wird, daß in den Wahlen von 1920 über ein Verfassungs-Amendement abgestimmt werden soll, das den Frauen von Missouri gänzliches und volles Stimmrecht geben soll.

Die Vorlage wurde nach einer Prüfung alsdann zur Abstimmung unterbreitet und mit großer Mehrheit angenommen.

Alle Kindersterblichkeits-Vorlagen, welche dem Gesundheits-Komitee mit einer Empfehlung einberichtet wurden, sind im Unterhause angenommen und dem Senat überwiesen.

fer Lage vom Senat abgelehnt) und die Beschäftigung von Kindern in gefährlichen Betrieben, Kindern, welche in landwirtschaftlichen Betrieben und in Hausbetrieben beschäftigt werden, sind durch Hausbesuchuntersuchungen ausgenommen, und die Vorlage für einen zwinglichen Schulbesuch wurde im Senate ohne Anwendung zur Kenntnis überwiegen.

Der Senat hat am Donnerstag den Bericht des Konferenz-Komitees beider Häuser über die „Bone Dry“-Vorlage entgegengenommen und einer weiteren Prüfung unterzogen. Er legte für eine erstmalige Ueberretzung eine Minimalstrafe von \$100 und ein Maximum von \$1,000 fest, während für eine zweite Ueberretzung \$500 als Minimalstrafe gelten sollen.

Die Vorlage wurde nach einer Prüfung alsdann zur Abstimmung unterbreitet und mit großer Mehrheit angenommen.

Alle Kindersterblichkeits-Vorlagen, welche dem Gesundheits-Komitee mit einer Empfehlung einberichtet wurden, sind im Unterhause angenommen und dem Senat überwiesen.

Nachrichten aus dem Staate Kansas

Concordia, Kansas. - Zwei und einhalb Zoll Regen fielen hier Freitag nacht, und ein Teil der Straßen, sowie viele Keller waren infolge dessen überflutet und unter Wasser gesetzt.

Salina, Kansas. - Zwei Flieger-Leutnants von hier, Max Short und Leo Kirby sind hier am Samstag nachmittag per Flugzeug von dem Ellington Flughafen in Texas entflohen. Sie gebrauchen 12 Stunden für den Flug, wobei sie an mehreren Orten Haltpunkte machten.

Wittsburg, Kansas. - Justine Ahelone von Groß wurde, weil er sich für den Hausbedarf Wein gekauft hatte, zu \$100 Geldstrafe und 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Manhattan, Kansas. - Fr. Bernice Herring von Stafford, Kas., und Albert Roof von Fort Scott, Kas., Studenten der staatlichen Landwirtschafts-Hochschule hier, sind am Sonntag bei einer Wadepartie ertrunken.

Mathe, Kansas. - Eine furchtbare Familientragödie hat sich am letzten Donnerstag nachmittag auf der hier südwestlich von hier gelegenen Farm von Leonard Vance abgepielt. Anschließend in einem Anfall von Geistesverwirrung hat die 27-jährige Gattin denselben sich und ihre vier Kinder im Alter von 3, 4 und 5 Jahren und sechs Monate resp. in einen Brunnen gestürzt. Als Vance zum Mittageessen heimkehrte, fand er auf dem Tisch einen Jettel, auf welchem die Frau ihm die Tat verriet. Er eilte zum Brunnen, und es gelang ihm, die Frau und das jüngste Kind lebend herauszuholen. Die drei älteren Kinder waren bereits ertrunken. Bei der Beerdigung weinte die Frau, bewies jedoch keine Reue über die Tat verurteilt. Er eilte zum Brunnen, und es gelang ihm, die Frau und das jüngste Kind lebend herauszuholen. Die drei älteren Kinder waren bereits ertrunken. Bei der Beerdigung weinte die Frau, bewies jedoch keine Reue über die Tat verurteilt.

Ranocaster, Mo. - Der Vitz schlug am Freitag in eine der Stallungen von Col. W. P. Hall ein, in welcher sich hundert Pferde befanden. Derselbe brannte nieder, und fünf Pferde kamen in den Flammen um.

Gatten. - Ein heftiger Hagelsturm regte Freitag abend über die Gegend hinweg. Die Hagelkörner lagen drei Zoll hoch, auch von ihnen hatten ein Durchmesser von zwei Zoll.

Giltsboro, Kas. - Richard G. Schneider und Elizabeth Scheidman von hier haben sich am Freitag die Ehegesellen anlegen lassen.

Guthrie, Kansas. - Die Weizenfarmer von 35 Counties im Westen des Staates haben sich zu der Wheat Belt Harvest Labor Conference am Samstag hier eingefunden. Sie setzten für die Ernte einen Arbeitstag von zehn Stunden fest mit einem Lohn von 50 Cents pro Stunde und Entschädigung für Überarbeit - Bürgerweiser, Polizeichef -

Gerington, Kas. - Der wohlhabende Farmer Adam Schwab, ein Deutscher, wurde von seinem Pferd am Samstag abgeworfen und landete dabei den Tod. Er hinterließ eine Frau und acht Kinder. Er war im Jahre 1900 hierher gekommen und mußte sich Geld zur Ueberfahrt borgen. Jetzt wird sein Vermögen auf \$470,000 geschätzt.

Olathe, Kas. - Liebe brachen Samstag nacht in den Laden von J. D. McClay ein und stahlen Waren im Werte von etwa tausend Dollars.

Waywood, Kas. - Ein Dieb stahl Montag nacht aus der Methodistischen Episcopal Kirche das Piano und fuhr er in einem Kastrauto davon. Eine halbe Meile vom Ort entfernt überfiel ihn jedoch das Auto, und das Piano wurde Dienstag morgen an der Stelle wieder aufgefunden. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Emporia, Kas. - Zum Andenken an die achtzehn Schüler der hiesigen Normalhohschule, welche ihren Tod in Frankreich gefunden haben, soll ein Gedenkstein mit einem Gedenkstein errichtet werden, wofür \$10,000 durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden sollen.

Sedalia, Mo. - Dem jüdischen Grocer John Warburg, welcher sich die Erlangung seiner zweiten Bürgerpapiere bewarb, wurden dieselben verweigert, weil er sozialistische Anschauungen hegte und erklärte, daß nach seiner Meinung William Heywood und Eugene Debs Unrecht geüben sei. Richter Spain hat an die Bundesregierung eine Empfehlung eingereicht, Warburg nach seinem Heimatlande zu deportieren.

Aus Leavenworth

Die County Kommissäre vergaben am Montag den Kontrakt für den Bau zweier Brücken aus Zement, für die Moranville und die Seimelman Brücke, beide in Stranger Township. Die Preise für den Bau betragen \$1,350, resp. \$1,470.

Die Schüler der katholischen Hochschule veranstalteten Montag nachmittag im Lyceum Theater eine Theateraufführung. Zur Aufführung gelangte das Schauspiel The Bread of Deafness, welches sehr gut zur Darstellung gebracht wurde und den Mitwirkenden wurde seitens der Zuschauer reichlicher Beifall zuteil.

In ihrem Heim, 353 Lawrence Ave., wurde am Sonntag Frau Magdanna M. Kozshy vom Tode abgerufen. Sie erreichte ein Alter von 74 Jahren und erblühte in der Stadt Polen das Licht der Welt. Zwei Söhne und eine Tochter betrauern ihren Tod.

A. S. Walfesler hat seine Resignation als Mitglied des städtischen Schulrats eingereicht, da er beabsichtigt, von Leavenworth fortzugehen.

Im Alter von 75 Jahren ist am Dienstag nachmittag Lawrence S. Wagner in seinem Heim, 52 Stamme Str., nach mehrmaliger Krankheit aus dem Leben geschieden. Der Verstorbenen, der über fünfzig Jahre in Leavenworth wohnte, kam im Alter von dreizehn Jahren mit seinen Eltern aus Deutschland und ließ sich hier im Jahre 186 als Barbier nieder. Er war ein angesehenes Mitglied des Turnvereins und Präsident des Trades and Labor Council. Er wird von seiner Gattin, einer Schwester und zwei Enkeln, sowie zwei Enkelinnen betrauert. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, nachmittag statt.

Bei der Beamtenschaft des Commercial Club am Donnerstag wurde der bisherige Präsident Henry J. Helmes, jr., wieder erwählt. In die Office von Dr. J. A. Miller versetzte sich Donnerstag am hellen Tage ein Dieb Eingang und entwendete einen Ueberzieher. Aus der Office eines anderen Arztes stahl er einen Handkoffer. Das Mäxchen in der Turnhalle am Freitag abend war gut besucht und die Teilnehmer vermögten sich auf das Beste.

fand am Freitag nachmittag unter Teilnahme von Verwandten und Bekannten vom Kreuzerhause, 214 2. Ave. aus dem Mount Ranice Friedhof statt.

Unsere Plauderecke Deutsch-Rußländer

Aus Kansas

Lehigh, Kan., 6. Mai. - Endlich habe wir die Zeit erreicht, daß wir mit dem Dichter sagen können:

Die schönste Zeit im ganzen Jahr' Das ist die Frühlingzeit, Da wird das Herz so wunderbar Durch die Natur erfreut.

Wenn man jetzt durch die prächtvollen Weizenfelder fährt; da kann sich das Auge eines Städters gar nicht genug laben und ein Biheliker erinnert sich der Worte Strach's: „Das Auge steht gern, was heftig und schön ist, aber eine grüne Saat viel lieber.“ Auch erinnert es an die Schönheit der Erde nach den sechs Schöpfungstagen, als Gott selbst sagte: „Siehe da, es war sehr gut.“ Auch erinnert es an das 35. Kapitel des Jesaja, wo der Prophet die Herrlichkeit der neuen Erde beschreibt. Alles herrliche und Schöne, welches unser Auge sieht auf dieser Erde, hält keinen Vergleich aus, wie die Erde am Anfang war und wie sie nach der Neuschöpfung sein wird.

Die Weizen- und Hafensfelder grünen und wachsen, und die Viehweide sagt zu:

Der Maimonat bringt Freude und man's Gutes. Gleich am ersten Maitage wurde ich erfreut durch einen schönen Gesang, Ich hatte einen Besuch von Hel. Sophie Pauls samt ihren Schülern, welche zwei christliche Lieder sangen. Die Worte waren sehr erhebend und frohreich. Möchte sagen, die jungen Stimmen klangen wie Seifenblasen. Ich danke ihnen für den mir erwiesenen Liebesdienst und hat sie, wieder zu kommen. Muß noch erwähnen daß mich die Sänger mit schönen Blumenpenden bedachten.

Auch der zweite Maitag brachte mir Freude ins Zimmer. Ganz unerwartet trat unserer Lesler, Georg Krieger von Hixkock, Mo., mit seinem Angehörig in mein Zimmer und reichte mir die Hand zur Begrüßung. Krieger wohnte vor vielen Jahren hier bei Lehigh auf einer Farm. Von hier siedelte er nach Oklahome über, wo er es zu einem Wohlstand gebracht hat. Dann bekam er das Kalifornienkleber, verkaufte sein hier großes Eigentum in Oklahome und ist jetzt auf der Reise nach Kalifornien, wo er und sein Sohn Josef ein großes Geschäft gekauft haben.

Natürlich sprachen wir auch im Interesse der Tribune und ermutigten uns, im Interesse der Tribune Berichte zu schreiben und Leser zu gewinnen.

Auch der dritte Maitag bedachte mich mit einem Besuch, der mir Freude machte. Diesmal war es mein Neffe, Karl Heinz, sowie Frau und Sohn von W. Peterson, Kansas. Besonders möchte mir der kleine dickbäufige Knabe, der auf dem Arm seines Papa wie eine blühende Wirtrose ansah, Freude.

David Heinz findet seine Freude im Halten eines Fleischerladens. So findet er eine seine Freude in diesem, und ein anderer in einem anderen Geschäft. Der Glückliche aber ist der, welcher ein zufriedenes und vergnügtes Herz hat.

In dieser Jahreszeit guter Hoffnung ist wohl jedermann frohen Mutes. Auch die Frauenwelt erfreut sich über den Erfolg der Hüherjagd und ähnliches mehr. Der 2. Mai war der Salustag unserer Stadtschule. Jetzt kummeln sich die Kinder in Gottes freier Natur.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

200,000 Schweizer seit 1820 in Amerika eingewandert

Ein Schweizer Korrespondent über seine Landsleute in Amerika. Was er für Einbrüche mitgenommen hat.

Der Korrespondent des „Berneer Bund“, der mit anderen Schweizer Zeitungsleuten auf Veranlassung der amerikanischen Regierung eine Reise durch die Ver. Staaten gemacht hat, schreibt u. a.:

Seit 1820 sind über 200,000 Schweizer nach den Ver. Staaten ausgewandert, 1910 zählte man mehr als 301,000 Einwohner Schweizerischer Abstammung, wovon fast 125,000 in der Schweiz geboren. Der größte Teil ist eingebürgert, und mer drüber das Licht der Welt erblickt, her ist Amerikaner von Geburt, wenn auch beide Eltern Fremde sind. Die stärkste Schweizerkolonie hat der Staat New York, etwa 30,000, dort auf den Bergen folgt Kalifornien, und es folgt hier, das es jetzt nicht an der Spitze steht, dann Ohio, Illinois, Wisconsin mit über 20,000. Man sieht schon an diesen Zahlen, daß die Schweizer in jenem eine halbe Welt eroberten Zug nach Westen kräftig mitgewogen sind. Wenn wir in den Bahnhöfen des Ostens Eisenbahnwagen mit der Aufschrift „Californian Fruit Express“ stehen sehen, so mühten wir, daß das herrliche Obst, das auf den amerikanischen Hüfen gehört, aus dem Gebiet stammt, das Schweizerlicher Binonierarbeit ganz besonders viel zu verdanken hat. Unsere Landsleute sind nicht, wie so viele aus dem europäischen Osten und auch aus Irland, als Großstadtproletariat an den Einwanderungshäfen hängen geblieben. Man findet sie zu Stadt und Land, in allen Stellen, in allen Lagen, vom Gelegenheitsarbeiter bis zum Bankherrn und führenden Großindustriellen. Zu den vielen Landwirten, Käufern, den Direktoren, Oberleuten und Oberleitern der ersten Hotels, den Erzieherinnen, den Schwestern, Webern, gelernten Metallarbeitern und Wirten, den Handwerker aller Arten und Kaufleuten gesellen sich immer mehr Vertreter der studierten Berufe, Ingenieure aller Zweige, auch in Bergwerken, viele Chemiker und namentlich auch Ärzte.

Das große Los der Lotterie, die im Kampf um Dalein mitspielt, ist auch unter diesen werksüchtigen Vätern nicht für jeden bestimmt. „Schon dreißig Jahre in Amerika, und immer noch nicht reich“, so stellt sie sich uns ein Landmann vor. Es gibt solche, die auf die alten Tage sein eigenes Heim haben. Für sie steht oben beim New Yorker Central Park in einem vornehmen Quartier ein stilles Haus. Der leitende Arzt, Herr Dr. W. von Wattenwyl, hat uns durch das Schweizerheim geführt, beinahe hätte ich geglaubt, das New Yorker Bürgerhospital, da wird geduldet und dazu

gefrickt oder vor sich her getrieben. Es lag etwas von väterlicher Sittlichkeit in der Stimme und dem von Fremdschickheit strahlenden Gesicht des Arztes, als er uns die Schar der Betretenen vorstellte: „Hier ist das „Girizimmoos“ sagte er - und da der „Keffenwald“. Er konterbiert mit den allen Landsleuten, wie man sieht, auch alte Reminiszenzen aus der Vaterland.“

Abonniert auf die Tägliche Tribune.



Dr. John A. Niemann

Kind ein gesunder Mann, Frau oder Kind steht des morgens federleicht auf, erfüllt mit Entschlossenheit, allem entgegen zu treten, einerlei ob es Arbeit ist, ob Sorgen, Lust und Spiel, alle Hindernisse zu beseitigen, die sich ihm vor Tagesanbruch in den Weg legen. Ein gesundes Kind spielt mit Eifer den ganzen Tag. Eine gesunde Frau verricht ihre Hausarbeit mit einem Lächeln, und ein gesunder Mann ist ein guter Vorkorger seiner Familie, hat ein Konto auf der Bank und kommt abends mit einem Lächeln nach Hause. Ohne Gesundheit gibt es weder Liebe, Erfolg, Wohlstand und Glück. Wie steht es mit Dir, lieber Leser? Bist Du so gesund, wie Du es sein müßt, wendest, wie Du solltest? Bist Du glücklich? Liebst Du Deine Familie? Bist Du im Wohlstand? Wenn so, bist Du insdane, denselben zu verbannen, wie Du solltest? Bist Du? Dann wache auf, durchgehe Deine Vergangenheit, Dein gegenwärtiges Leben und sehe in die Zukunft und bist Du mit dem Bild nicht zufrieden, das Du Dir gemalt, dann unternehme Dich auf Deine Gesundheit. Vergesse nicht, daß Du ohne Gesundheit verloren bist, denn alles beruht darauf; wach ohne Gesundheit bist, wenn 99 aus 100 sich dieselbe verschaffen können? In allen Krankheitsfällen ist die osteopathische Behandlung die beste. Hier wird Deutsch und Englisch gesprochen.

DR. JOHN A. NIEMANN 634 Securities Bldg., 16. u. Fornam Omaha, Neb. - Tyler 2874

Ich kaufe Liberty Bonds und Kriegssparmarken, auch lokale Aktien und Bonds. Höchste Preise und bar. Rat in Geldanlagen erteilt. GEORGE SCHROEDER 545 Railway Exchange

Carter's Little Liver Pills You Cannot be Constipated and Happy A Remedy That Makes Life Worth Living. BLENDE OF IRON IN THE BLOOD IS THE REASON FOR MANY COLORLESS FACES BUT CARTER'S IRON PILLS will greatly help most pale-faced people

BAUHOLZ Man baue jetzt, es ist die beste Geldanlage. Bauholz, das man zum Zweck der Erbauung, Verbesserung und Reparatur des Wohnhauses kauft, ist eine Geldanlage, keine Ausgabe. BOWMAN-KRANZ LUMBER COMPANY. Telephone Cossay 810. Seit 33 Jahren im Bauholzhandel tätig. 4201-23 No. 20. St. r.